

Leitlinien für Lehrkräfte der Pankratiusschule



P ositive
A ktive
gemei **N** same
multi **K** ulturelle
S chule

Wir sind Panks

Der Name „Panks“ wurde von **Pankratiusschule** abgeleitet. Zur Schulgemeinschaft der Panks gehören Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Verwaltungsangestellte, Personal für Handwerk, Technik und Reinigung und die Eltern und Erziehungsberechtigten.

Die Pankratiusschule, SFZ Augsburg III Ost, ist ein sonderpädagogisches Förder-, Kompetenz- und Beratungszentrum. Es bietet verschiedene Unterstützungsangebote in den Klassen des Förderzentrums und in den Grund- und Mittelschulen.

1. Diese Ziele verfolgen wir ...

Schulische Bildung

Wir vermitteln den Schülerinnen und Schülern Wissen auf der Grundlage des Lehrplans Plus der Grund- und Mittelschule und des Rahmenlehrplans Lernen, sowie Fach- und Arbeitskompetenzen.

- Kompetenzorientierter Unterricht
- Strukturiert geleiteter Unterricht und offene Unterrichtsformen
- Prinzipien der Rhythmisierung, Strukturierung, Reizreduzierung und Übung
- Individualisierung mit Orientierung an den Stärken unserer Schülerinnen und Schüler
- Lernangebote zur Selbst- und Fremdbeurteilung
- Prozessbegleitende Diagnostik

Persönlichkeitsbildung

Von der vorschulischen Förderung bis zum Eintritt ins Berufsleben unterstützen wir die Kinder und Jugendlichen ihre Persönlichkeit zu entwickeln, sie zu stärken und Selbstvertrauen aufzubauen.

Wir gehen auf die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Kindes und Jugendlichen ein. Dabei verstehen wir die Heterogenität unserer Schülerinnen und Schüler als Chance.

Selbstständigkeit

Wir vermitteln Schlüsselqualifikationen, um die Lern- und Lebenschancen unserer Schülerinnen und Schüler zu verbessern.

Selbstverantwortung

Wir erarbeiten mit den Schülerinnen und Schülern Kompetenzen, die sie befähigen, Verantwortung für sich, für ihr Handeln und für andere zu übernehmen.

Soziale Erziehung

Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler beim Erwerb sozialer Kompetenzen und regen die Gemeinschaftsfähigkeit und das Engagement füreinander an.

Berufsvorbereitung

Wir setzen uns für die Integration unserer Jugendlichen in die Berufs- und Arbeitswelt ein. Dabei arbeiten wir eng mit örtlichen Betrieben, den sonderpädagogischen Berufsschulen und der Agentur für Arbeit zusammen.

Mögliche Schulabschlüsse

- Mittelschulabschluss nach Prüfung
- Abschluss im Förderschwerpunkt Lernen nach Prüfung
- Individueller Abschluss

2. Diese Kompetenzen haben wir ...

Unterrichten

Wir vermitteln den Schülerinnen und Schülern Wissen, Fach- und Arbeits- und Sozialkompetenzen.

Grundlage

- Die Grundlage des Unterrichts sind die Lehrpläne Plus der Grund- und Mittelschule in Verknüpfung mit dem Rahmenlehrplan Lernen.
- In unseren Klassen arbeiten wir mit sonderpädagogischen Unterrichtsprinzipien/-methoden die auf eine Rückführung in die Grund- oder Mittelschule abzielen sowie auf einen erfolgreichen Abschluss vorbereiten.

Unterrichtsstandards

- Sonderpädagogische Unterrichtsmethoden
 - Individualisierender, ganzheitlicher Unterricht
 - Förderplan
 - Lernen mit allen Sinnen
 - Lernen durch Handeln
 - Lernen durch Üben
 - Fächerübergreifendes Lernen
 - Sprachliche Unterstützungsangebote im Unterricht
 - Lernen nach individuellem Bedarf und Tempo
 - Differenzierende Maßnahmen
 - Individuelle Unterstützung durch die Lehrkraft
 - Offene, gut strukturierte Lernangebote (Lerntheke, Wochenplanarbeit,...)
 - Förderung von Kompetenzen
 - Lernen am Computer und im Internet
 - Klassenübergreifende Projekte
 - Bewegungspausen
 - Handzeichen beim Schriftspracherwerb

Rahmenbedingungen

- Kleine Klassen
- Klassenlehrerprinzip
- Differenzierende Lerngruppen

Schulhausinterne Vereinbarungen zum Unterricht

- Einheitliche Klassenregeln
- Lernstandserhebung zum Schuljahresbeginn
- Grundschrift
- Einheitliche Farbstruktur (Hefte, Wortarten, Stellenwerte, ...)
- Verbindliche schulhausübergreifende Wochenziele

Erziehen

Wir erziehen die Schülerinnen und Schüler zu einem friedlichen Miteinander in der Schulgemeinschaft. Wir stärken sie individuell in ihrer Persönlichkeit, ihrer Selbständigkeit und ihrem Selbstwert.

- Schulziele
- Klassenziele
- Individuelle Erziehungsziele

Beraten

Im Mittelpunkt der Beratung stehen die Schullaufbahn und die individuellen Unterstützungsangebote der Schülerinnen und Schüler. Die Beratung erfolgt auf Grundlage der Schulleistungen, der individuellen Beobachtungen, der Elterngespräche und des Austausches mit Kooperationspartnern.

Beratung der Eltern

- Beratung hinsichtlich der Lern- und Leistungsfortschritte, der Verhaltensentwicklung, der Schullaufbahn, der Lebens- und Berufsorientierung
- Jährlich über den Förderbedarf und den Förderort
- Elternabende, Elternsprechstunden, Elternsprechtage
- Themenbezogene Informationsabende
- In Kooperation mit Schulpsychologen, MSD, Beratungsstellen und anderen externen Fachdiensten
- Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS), Berufseinstiegsbegleitung (BerEB)

Beratung der Schülerinnen und Schüler

- Beratung hinsichtlich der Lern- und Leistungsfortschritte, der Verhaltensentwicklung, der Schullaufbahn, der Lebens- und Berufsorientierung
- Lernentwicklungsgespräche in den Klassen 1-7, als Ersatz für Zwischenzeugnisse
- Regelmäßige Sprechstunde für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse durch die Klassenlehrkraft
- Verbindungslehrkräfte
- Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS), Berufseinstiegsbegleitung (BerEB)

Fördern

Die individuelle Förderung findet vor allem in den Bereichen Lernen, Sprache und emotionale-soziale Entwicklung statt.

- Differenzierung in Leistungsgruppen
- Einzel- und Kleingruppenförderung
- Individualisierung nach Entwicklungsstand und Ressourcen
- Arbeit mit schulhausübergreifenden Wochenzielen und individuellen Entwicklungszielen
- Individuelle Ziele aufgrund der Vereinbarungen aus den Lernentwicklungsgesprächen
- Projektunterricht
- Arbeitsgemeinschaften
- Zusammenarbeit mit externen Partnern (Fit For School, HPT, Therapeuten, ...)
- Pflege der Schulgemeinschaft

Diagnostizieren

Die Auswertung von Anamnese, Beobachtung und Diagnostik ist die Grundlage für ein sonderpädagogisches Gutachten, für einen Förderdiagnostischen Bericht.

Gutachten und Förderdiagnostischer Bericht enthalten Empfehlungen zu Förderbereichen, sowie für einen Förderplan, der geeignete Maßnahmen zur individuellen Unterstützung des Kindes bzw. des Jugendlichen beschreibt.

Zeitpunkt der Diagnostik

- Auf Antrag der Eltern bzw. der Erziehungsberechtigten
- Auf Antrag der Lehrkraft mit Einverständnis der Eltern bzw. der Erziehungsberechtigten
- Zur Eingangsdiagnostik
- Zur Überprüfung des sonderpädagogischen Förderbedarfs
- Zur Förderdiagnostik am SFZ, in Schulen mit Schulprofil Inklusion, in den Kooperationsklassen

Diagnostische Verfahren

- Umfassendes Gespräch mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zur Anamnese
- Einschulungsverfahren zur Einschulungsdiagnostik
- Intelligenzdiagnostik
 - K-ABC II, WISC-V, SON II, IDS
- Schulleistungsdiagnostik
 - Lernstandserhebungen (informell)
 - Storath
 - Hamburger Schreibprobe
 - Lesetest: Züricher, Salzburger, ELFE
 - Mathematik: Demat
 - Unterrichtsmitschau und systematische Beobachtung
 - Screeningverfahren zur Schulleistungsfeststellung
 - u.a.

3. So arbeiten wir in den Jahrgangsstufen ...

... in der schulvorbereitenden Einrichtung (SVE)

Kinder, die im Vorschulalter aufgrund ihrer allgemeinen Entwicklung und Sprachentwicklung besondere Förderung benötigen, begleiten wir bis zu ihrem Schuleintritt.

Schwerpunkte der Förderung

- Diagnostik bei Entwicklungsverzögerungen, Teilleistungsstörungen und Sprachentwicklungsverzögerungen
- Individueller Förderplan
- Arbeit in kleinen Gruppen
- Einzelförderung
- gemeinsames Spiel und Lernen
- Gezielte Beschäftigung und Anleitung
- Aufbau von Lern- und Arbeitsverhalten
- Entwicklung der Schulfähigkeit

... in der Stufe I (Diagnose- und Förderklassen – DFK)

Die Klassen 1, 1A und 2

Kinder, die aufgrund ihrer allgemeinen Entwicklung und Sprachentwicklung eine sonderpädagogische Förderung und mehr Unterstützung im Anfangsunterricht benötigen, besuchen die DFK.

Wir begleiten die Schülerinnen und Schüler in den ersten 3 Schuljahren mit dem Ziel der Rückführung in die 3.Klasse der allgemeinen Grundschule.

Schwerpunkte des Unterrichts

- Diagnosegeleiteter Unterricht
- Handlungs- und anschauungsorientierter Unterricht
- Handzeichen und Lautbilder
- Sprachunterstützender Unterricht
- Sozialerziehung
- Persönlichkeitsbildung

... in der Stufe I (Stütz- und Förderklasse – SFK)

Die Klassen 1 und 1A

Kinder, die aufgrund ihrer allgemeinen, emotionalen und sozialen Entwicklung eine besonders intensive sonderpädagogische Förderung und mehr Unterstützung im Anfangsunterricht benötigen, besuchen die SFK.

Wir begleiten die Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit der Jugendhilfe in den ersten 1 - 2 Schuljahren mit dem Ziel der Rückführung in die DFK bzw. in die allgemeine Grundschule.

Schwerpunkte des Unterrichts

- Diagnosegeleiteter Unterricht
 - Handlungs- und anschauungsorientierter Unterricht
 - Sozialerziehung
 - Persönlichkeitsbildung
 - Heilpädagogische Förderung
 - Nachmittagsbetreuung durch pädagogische Fachkräfte des Jugendhilfeträgers
-

... in den Stufen II und III

Die Klassen 3 – 4 (Stufe II) und 5 – 6 (Stufe III)

Kinder und Jugendliche, die über einen längeren Zeitraum eine sonderpädagogische Förderung benötigen und mehr Aufmerksamkeit brauchen, als sie an der Regelschule bekommen können, besuchen diese Stufen. Wir begleiten die Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel der Stabilisierung und Orientierung und der Rückführung in die allgemeine Grund- oder Mittelschule.

Schwerpunkte des Unterrichts

- Handlungs- und anschauungsorientierter Unterricht
 - Kompetenzorientierter Unterricht (fachliche und soziale Kompetenzen)
 - Lernstrategien
 - Arbeitstechniken (strukturiertes und selbständiges Arbeiten)
 - Klassenübergreifende Projektarbeit
 - Sozialerziehung
 - Persönlichkeitsbildung
-

... in der Stufe II (Ganztagsschulen – GTK)

Die Klassen 3 und 4

Kinder, die auch am Nachmittag ein schulisches Angebot wahrnehmen wollen, unterrichten wir in Ganztagsschulen der Stufe II.

Schwerpunkte des Unterrichts

- Handlungs- und anschauungsorientierter Unterricht
- Kompetenzorientierter Unterricht
- Lernstrategien
- Arbeitstechniken
- Wochenplanarbeit
- Sozialerziehung
- Selbständigkeit und Eigenverantwortung
- Sinnvolle Freizeitgestaltung
- Gesundheitserziehung
- Arbeitsgemeinschaften

... in der Stufe IV

Die Klassen 7-9

Jugendliche, die über einen längeren Zeitraum sonderpädagogische Förderung und intensive Stärkung in den Bereichen Lernen, Persönlichkeitsentwicklung und soziale Kompetenz benötigen, besuchen die SDW.

Wir begleiten bis zur neunten Klasse mit dem Ziel der Integration in die Lebens-, Berufs- und Arbeitswelt.

Schwerpunkte des Unterrichts

- Berufs- und Lebensorientierter Unterricht (BLO) in den Klassen 7,8,9
- Betriebserkundungen
- Tages-, Wochenpraktika
- Praxistage mit Meistern in der Schule
- Berufsorientierte Projektwochen
- Intensives Bewerbungstraining
- Sozialtraining
- Vorbereitung der beruflichen Integration
- Enge Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und berufsbezogenen Institutionen
- Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler
- Elternabende zur Vorbereitung der Betriebspraktika und der Abschlussprüfungen

4. So arbeiten wir zusammen ...

... in den Stufenteams

Wöchentlich kommen **alle Kolleginnen und Kollegen einer Jahrgangsstufe** zusammen. Sie besprechen aktuelle Themen, treffen Entscheidungen, legen Ziele fest und vereinbaren wichtige Termine.

Teamzeiten

- Mittwoch (monatlich):
12:30-14:00 Uhr (SVE)
- Freitag (wöchentlich):
11:45-12:30 Uhr (SFK, Stufe II),
12:00-12:45 Uhr (Stufe I)
12:15-13:00 Uhr (Stufen III und IV)
- nach Bedarf

Schwerpunkte der Arbeit

- Erarbeitung von Erziehungskonzepten
- Erarbeitung von Unterrichtskonzepten und klassen- und stufenübergreifender Vereinbarungen
- Kollegiale Fallberatung
- Disziplinarische Beschlüsse
- Elternarbeit (siehe auch Schulleben bzw. Eltern)
- Stufenbezogene schulische Veranstaltungen
- Projektorientierte Arbeiten und Themen
- Aktuelles und Organisatorisches
- Austausch und Zusammenarbeit mit Offener Ganztagschule (OGTS), Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS), und Heilpädagogen (HFL)

Weiterbildung

- Schulhausinterne Fortbildungen und im Schulverbund
- Fachbeauftragte: Sport, Mathematik, Theater, Sprache, etc.

Lehrplan und Leistungserhebung

- Erarbeitung schulinterner Curricula
- Stoffverteilungsplan
- Lernstanderhebungen zum Schuljahresbeginn
- Förderplan
- Erarbeitung kompetenzorientierter Leistungskontrollen
- Lernentwicklungsgespräche
- Festlegung von Leistungsstandards und Abschlussprüfungen

... im Kollegium

Alle Lehrkräfte der Pankratiusschule arbeiten als Kollegium zusammen. Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist die umfassende Information und der Gedankenaustausch zu anstehenden pädagogischen und organisatorischen Vorhaben.

Zusammenarbeit

- Konferenzen und Dienstbesprechungen
Freitag: 13:30 - 15:00 Uhr
 - Klausurtagung (2x im Schuljahr)
 - Pädagogischer Tag
 - SchiLF (schulinterne Fortbildungen)
-

... in den Teams der Schulgemeinschaft

Feststehende und bereits ritualisierte sowie neue Aktionen der Schulgemeinschaft werden in Teams geplant und zur Umsetzung in der Schulgemeinschaft vorbereitet.

Teamzeit

- Montag: 13:30-15:00 Uhr und nach Absprache
 -
 - Steuerteam
 - Fachlehrkräfteteams
 - Teams der Schulgemeinschaft (s. Punkt 6)
 - Schulentwicklungsteam
 - Lehrplanteam
 - Sicherheitsteam
 - Homepageteam
 - MSD-Team
 - MSH-Team
 - Jugendsozialarbeit an Schulen: JaS-Fachbeirat (2x im Schuljahr)
 - Lehrergemeinschaftsteam
-

... im Steuerteam

Feststehende und bereits ritualisierte sowie neue Aktionen der Schulgemeinschaft werden in Teams geplant und zur Umsetzung in der Schulgemeinschaft vorbereitet.

Teamzeit

- Montag: 13:30 – 15:00 Uhr
- ca. alle 6 Wochen und nach Bedarf

Zusammensetzung

ständig:

- Schulleitung
- Teamleitungen der Stufenteams
- Fachlehrkräfte

nach Bedarf:

- Teamleitungen der Teams zur Schulgemeinschaft
- Interessierte Kolleginnen und Kollegen zu zeitlich begrenzten Projekten

Schwerpunkte der Arbeit

- Initiieren und Begleiten von Schulentwicklungsprozessen
- Evaluieren von Zielsetzungen und Prozessen
- Steuerung der Aktionen der Schulgemeinschaft und Zeitmanagement
- Jahresplanung
- Reflexion der Schumatmosphäre
- Darstellung in der Öffentlichkeit
- Überblick über die aktuelle Arbeit in den Stufenteams und Aufgreifen sich daraus ergebender Themen

Die Beschlüsse des Steuerteams sind verbindlich für die Schulgemeinschaft.

... im Schulleitungsteam

Das Schulleitungsteam ist verantwortlich für die Leitung, die Organisation des Schulbetriebes, sowie für die Vertretung der Schule nach außen und gegenüber der Schulaufsicht.

Teamzeit

- 2x wöchentlich und nach Bedarf

Zusammensetzung

- Sonderschulrektorin
- Sonderschulkonrektorin und Sonderschulkonrektor

Schwerpunkte der Arbeit

- Unterrichtsentwicklung
- Schulentwicklung
- Personalentwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation und Verwaltung
- Unterstützung der Teamstrukturen
- Beratung der Teams

5. So regeln wir unser Zusammenleben ...

... mit der Schulverfassung

Die Schulverfassung mit Ihren **5 Leitideen** ist die festgelegte Grundordnung unserer Schulgemeinschaft. Sie prägt unsere Arbeit und unser soziales Miteinander.

Die 5 Leitideen

- Ich bin bereit mit allen gut auszukommen.
- Ich helfe mit, dass alle gut lernen und arbeiten können.
- Ich Sorge dafür, dass meine Schule schön und sauber bleibt.
- Ich will mich an meiner Schule sicher fühlen.
- Ich bin mitverantwortlich für den Ruf meiner Schule.

Die Verhaltensregeln zu den 5 Leitideen

Die **Verhaltensregeln** zeigen den Weg zur Verwirklichung der Leitideen auf.

Die Schulverfassung ist der Schulhausordnung und den Klassenregeln übergeordnet.

Schulverfassungstag

Wir würdigen und feiern unsere Schulverfassung zu Beginn des Schuljahres im Rahmen des Schulverfassungstages.

... mit der Schulhausordnung

Die Schulhausordnung ergänzt die Verhaltensregeln der Schulverfassung. Sie regelt das Zusammenleben und die Abläufe in unserem Schulhaus und dient dem Wohlergehen aller, die an unserer Schule arbeiten und lernen.

Inhalt

- Allgemeine Regeln
- Regeln zum Unterricht
- Regeln zu den Pausen

... mit den Klassenregeln

Die verbindlichen Klassenregeln sind eng an die Verhaltensregeln der Schulverfassung angelehnt. Sie sind einheitlich und in jedem Klassenzimmer auf einem einheitlichen Plakat sichtbar.

Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht, ungestört zu lernen.

Jede Lehrkraft hat das Recht, ungestört zu unterrichten.

- Ich melde mich und warte, bis ich aufgerufen werde.
- Ich höre zu, wenn andere sprechen.
- Ich passe im Unterricht auf und arbeite mit.
- Ich bin freundlich zu Schülerinnen und Schülern und zu Lehrern.
- Ich achte die Sachen anderer.
- Ich höre auf alle Lehrkräfte.

... mit dem schulinternen SEP (Soziale Erziehung Pankratius)

Die schulinterne SEP ist für alle verbindlich

Die 6 Ziele der SEP

- 1. So beginne ich den Unterricht
- 2. So verhalte ich mich im Schulhaus
- 3. So verhalte ich mich in der Pause
- 4. So habe ich mein Unterrichtsmaterial dabei
- 5. So bin ich ein guter Lernpartner
- 6. So bleibe ich bei der Sache

Die Arbeit mit der schulinternen SEP

- Auswahl der Ziele gilt für alle Klassen
- Nach den Ferien
- 2 Wochen
- einheitliche Visualisierung im Klassenzimmer und in der Aula

... mit dem SoZiKa nach M. Weidner (zur Ergänzung)

Der SoZiKa nach M. Weidner ist ein Lehrgang zur Steigerung sozialer Kompetenzen. Er formuliert klar, verständlich und übersichtlich die sozialen Verhaltenserwartungen der Lehrkräfte. Der SoZiKa ergänzt die schuleigenen SEP und kann ergänzend herangezogen werden.

Die Arbeit mit der SEP

- Die Auswahl des Sozialziels erfolgt
 - im Klassenverband
 - in den Jahrgangsstufen
- Das aktuelle Sozialziel wird im Klassenzimmer visualisiert.

... mit dem Maßnahmenkatalog

Der Maßnahmenkatalog bezieht sich auf die Schulebene und beinhaltet Konsequenzen bei Grenzüberschreitung und Regelverstößen von Schülerinnen und Schülern unserer Schule.

Bei einem Regelverstoß muss die Reaktion zeitnah und konsequent erfolgen. Der Regelverstoß und die nachfolgenden Konsequenzen sind schriftlich festzuhalten.

- Die Maßnahmen treten nacheinander, nach Häufigkeit und Schwere des Verstoßes in Kraft.
- Bei wiederholten Verstößen ist ein Stufendisziplinausschuss in Erwägung zu ziehen.
- Bei mehrmaligen Verstößen, bzw. besonderer Schwere eines Verstoßes, kann der Disziplinausschuss zusammentreten.

6. So leben wir unser Schulleben ...

... in der Schulgemeinschaft

Mit den Projekten der Schulgemeinschaft wollen wir den Schülerinnen und Schülern eine harmonische Schumatmosphäre und motivierende Lernumgebung bieten und sie zu einem sozialen Miteinander in der Schulgemeinschaft anleiten.

Jahresthema

- Alle 2 Jahre einigt sich die Lehrergemeinschaft auf ein Jahresthema.
- Die Projekte der Schulgemeinschaft stehen unter dem Motto des Jahresthemas.

Montags-, Dienstagswecker

Die **Verhaltensregeln** zeigen den Weg zur Verwirklichung der Leitideen auf.

Die Schulverfassung ist der Schulhausordnung und den Klassenregeln übergeordnet.

- Jeden Montag/Dienstag versammeln sich alle Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte in der Aula.
- Wir stellen den Kalender mit aktuellen Anlässen, Ereignissen und besonderen Tagen vor und gratulieren den Geburtstagskindern.
- Wir begrüßen und verabschieden Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte.
- Wir erinnern an die Leitideen der Schulverfassung.
- Wir thematisieren das Jahresthema mit unterschiedlichen Aktivitäten.
- Wir singen unseren Pank-Song.

Schulverfassungstag

Wir würdigen und feiern unsere Schulverfassung zu Beginn des Schuljahres im Rahmen des Schulverfassungstages.

- Zu jedem Schuljahresbeginn werden bei einem Projekttag die Leitideen unserer Schulverfassung in unser Bewusstsein gerückt.

Projektwoche

- Die Projektwoche findet jährlich statt.
- Themen zum aktuellen Jahresthema werden im projektorientierten Unterricht vertieft.

Schulfest

- Alle zwei Jahre feiern die Panks und viele Gäste ein Schulfest.
- Das Schulfest steht unter unserem aktuellen Jahresmotto.

Sportfest

- Jedes Jahr kommen alle Klassen zu einem Sport- und Spielefest zusammen.

... bei stufenbezogenen Aktivitäten

Mit stufenbezogenen Aktivitäten gehen wir auf die Entwicklung und die altersspezifischen Interessen unserer Schülerinnen und Schüler ein

- Waldtag
- Abenteuerspielplatz
- Sponsorenlauf
- Wintertag
- Megapause
- Veranstaltungen der SMV
- Schulband
- Arbeitsgemeinschaften
- Schülercafé
- Gestaltung des Schulgeländes

... als Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte

Die Pflege der Gemeinschaft aller Lehrkräfte und pädagogischer Fachkräfte ist uns wichtig.

- Ausflug
- Gemeinsames Essen
- (Schulbeginn, Weihnachten, Fasching)
- Verabschiedungen
- Grillfest (zum Schuljahresabschluss)

... als SMV (Schülermitverantwortung)

Die Schülerinnen und Schüler bringen sich über die SMV in das Schulleben ein.

Klassensprecherinnen und Klassensprecher

- Klausurtag zur Erarbeitung der Aktionen und der Wahl der Schülersprecherin bzw. des Schülersprechers
- monatliche Versammlungen
- gemeinsamer Ausflug

Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler

- Faschingsparty
- Kino
- Sommerfest

... mit den Eltern

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus ist eine wesentliche Bedingung für die Qualität schulischen Arbeitens.

- Klassenelternsprecherin und Klassenelternsprecher
- Elternbeirat (Gesunde Pause, Mitwirkung bei Schulfesten)
- Förderverein (Finanzielle Unterstützung für die Schule)